

Falke, Gustav: Einsamkeit bot ihren Gruß (1884)

- 1 Einsamkeit bot ihren Gruß
- 2 Heute mir im Lärm der Gassen,
- 3 Wie verzaubert hielt mein Fuß,
- 4 Mensch und Tier vorbei zu lassen.

- 5 Braune Haide, schwarzer Wald;
- 6 Feld und Welt so still, so stille.
- 7 Fernhin jeder Laut verhallt,
- 8 Nur im Grase zirpt die Grille.

- 9 Überm niedern Heckenzaun
- 10 Lacht die Muse froherschrocken:
- 11 Kommst du? Um die Wangen braun
- 12 Schüttern ihr die schwarzen Locken.

- 13 Plötzlich Schelten roh und breit:
- 14 »herr, so wahrts Euch doch, zum Henker!«
- 15 Schnell ein Sprung, und höchste Zeit.
- 16 Fern noch flucht der Rosselenker.

(Textopus: Einsamkeit bot ihren Gruß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65952>)